



Mehr Nürnberg
finden Sie
nirgendwo!





Albrecht-Dürer-Haus
 Albrecht-Dürer-Straße 39
 90403 Nürnberg
 Tel +49 911 231-2568

Di - Fr 10 - 17 Uhr Juli bis September und zum Christkindlesmarkt
 Sa, So 10 - 18 Uhr auch Mo 10 - 17 Uhr

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36: Burgstraße
 Tram 4: Tiergärtnerort
 U1: Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt



Spielzeugmuseum
 Karlstraße 13-15
 90403 Nürnberg
 Tel +49 911 231-3164

Di - Fr 10 - 17 Uhr Zum Christkindlesmarkt
 Sa, So 10 - 18 Uhr auch Mo 10 - 17 Uhr

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36: Weintraubengasse
 Tram 4: Hallertor
 U1: Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt



Stadtmuseum im Fembo-Haus
 Burgstraße 15
 90403 Nürnberg
 Tel +49 911 231-2595

Di - Fr 10 - 17 Uhr Zum Christkindlesmarkt
 Sa, So 10 - 18 Uhr auch Mo 10 - 17 Uhr

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36: Burgstraße
 U1: Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt



Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal
 Hirschelgasse 9-11
 90403 Nürnberg
 Tel +49 911 231-5421

Kostenlose Öffnung des Schlossgartens (ohne Museum und Hirsvogelsaal): April bis September Di, Mi 10 - 19 Uhr

Mo 10 - 15 Uhr
 Do 13 - 17 Uhr
 So 10 - 17 Uhr
 Di, Mi, Fr, Sa geschlossen

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36: Laufer Platz
 Tram 8: Rathenauplatz
 U2/U3: Rathenauplatz

The first written record of Nuremberg is from the year 1050. Between the 14th and 16th centuries, the city becomes a major European center of finance, learning and the arts. Trade and handicrafts, science and technology bring fame and fortune to the city. Nuremberg's inventive spirit, known as "Nuremberg Wit", becomes legendary and refers to the ability to turn good ideas into market success. This is Nuremberg's "Golden Age".

In the wake of the Thirty Years' War, the city falls deeply into debt. In the mid-19th century, Nuremberg develops into an important industrial center. Due to its role as the city of the Nazi Party Rallies and the Nuremberg Race Laws, Nuremberg is almost completely destroyed during the Second World War. From 1949 on it is restored to its historical appearance.

Today, Nuremberg openly discusses and takes responsibility for its history. As part of an international alliance, the city actively campaigns for tolerance and understanding among nations. The International Nuremberg Human Rights Prize has been awarded since 1995.

With its 7 museums, 2 historic sights and several collections, the Nuremberg Municipal Museums present the highlights of the city's history and are one of Germany's most important municipal cultural organizations, attracting about 700,000 visitors each year.

A considerable number of other cultural institutions also contribute to Nuremberg's distinguished variety of museums and its historic environment.



Memorium Nürnberger Prozesse mit Cube 600
 Bärenschanzstraße 72
 90429 Nürnberg
 Tel +49 911 231-28614

1. 4. bis 31. 10.: Mo, Mi, Do, Fr 9 - 18 Uhr
 Sa, So 10 - 18 Uhr
 Di geschlossen

Cube 600 nur zu Ausstellungen geöffnet

Verkehrsverbindung Public transport
 U1: Bärenschanze, Ausgang Sietelstraße, Fürther Straße stadtauswärts, nach ca. 200 m rechts



Deutsches Spielarchiv Nürnberg im Haus des Spiels
 Egidienplatz 23
 90403 Nürnberg
 Tel +49 911 231-15257

Besuch nach Voranmeldung sowie zu Veranstaltungen May be visited by appointment and for events

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36: Egidienplatz
 Tram 8: Rathenauplatz
 U1: Lorenzkirche
 U2/U3: Rathenauplatz

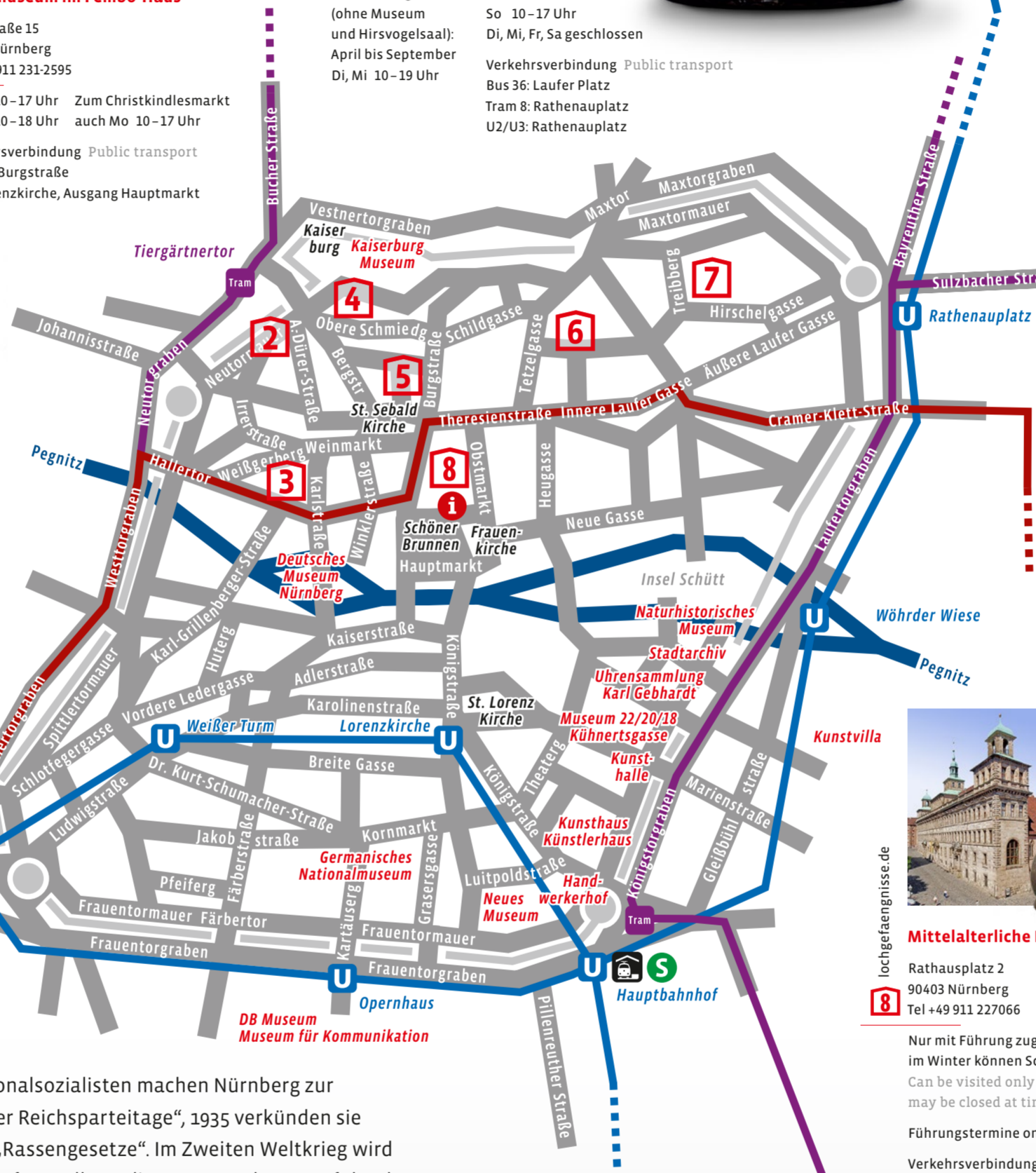


Historischer Kunstbunker
 Obere Schmiedgasse 52
 90403 Nürnberg
 Tel +49 911 227066

Nur mit Führung zugänglich
 Can be visited only on guided tours

Führungstermine online!

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36: Burgstraße
 Tram 4: Tiergärtnerort
 U1: Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt



Museum Industriekultur
 Äußere Sulzbacher Straße 62
 90491 Nürnberg
 Tel +49 911 231-3875

Di - Fr 9 - 17 Uhr
 Sa, So 10 - 18 Uhr

Museum Industriekultur und Schulmuseum von Ende 2023 bis Herbst 2025 geschlossen
 The Museum for Industrial Culture and the School Museum will be closed from the end of 2023 until fall 2025

Schulmuseum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Museum Industriekultur
 Äußere Sulzbacher Straße 62
 90491 Nürnberg
 Tel +49 911 5302-574

Verkehrsverbindung Public transport
 Tram 8: Tafelhalle



Kunstsammlungen
 Äußere Sulzbacher Straße 60
 90491 Nürnberg
 Tel +49 911 231-4506

Besuch nach telefonischer Vereinbarung
 May be visited by appointment

Verkehrsverbindung Public transport
 Tram 8: Tafelhalle



Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
 Bayernstraße 110
 90478 Nürnberg
 Tel +49 911 231-7538

Täglich 10 - 18 Uhr

Umbau bis 2025, Interimsausstellung geöffnet
 Under renovation until 2025, interim exhibition open

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36, 45, 55, 65: Doku-Zentrum
 Tram 6, 8: Doku-Zentrum
 S-Bahn 2: Dutzendteich Bahnhof

Mittelalterliche Lochgefängnisse
 Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg
 Tel +49 911 227066

Nur mit Führung zugänglich, im Winter können Schließzeiten gelten
 Can be visited only on guided tours, may be closed at times in winter

Führungstermine online!

Verkehrsverbindung Public transport
 Bus 36: Hauptmarkt
 U1: Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt

Im Jahr 1050 taucht Nürnberg erstmals in den Schriftquellen auf. In der Zeit des 14. bis 16. Jahrhunderts entwickelt sich die Stadt zu einem der wirtschaftlichen, geistigen und künstlerischen Zentren Europas. Handel und Handwerk, Wissenschaft und Technik bringen Reichtum und Ansehen. Der Erfindungsgeist, „Nürnberger Witz“ genannt, wird sprichwörtlich und beschreibt die Fähigkeit, gute Ideen zu Markterfolgen zu entwickeln. Das ist Nürnbergs „Goldene Zeit“.

Durch die Folgen des Dreißigjährigen Kriegs gerät die Stadt in eine Schuldenkrise. 1806 erfolgt der Anschluss an das Königreich Bayern. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt sich Nürnberg zu einem bedeutenden Industriestandort.

Die Nationalsozialisten machen Nürnberg zur „Stadt der Reichsparteitage“, 1935 verkünden sie hier die „Rassengesetze“. Im Zweiten Weltkrieg wird Nürnberg fast vollständig zerstört. Ab 1949 erfolgt der sich am historischen Stadtbild orientierende Wiederaufbau.

Nürnberg geht heute offen und verantwortungsbewusst mit seiner Geschichte um. Die Stadt engagiert sich in einer internationalen Allianz für Völkerverständigung und Toleranz, und seit 1995 wird der Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis verliehen.

Der städtische Museumsverbund präsentiert mit seinen 7 Museen, 2 historischen Sehenswürdigkeiten und verschiedenen Sammlungen die Marksteine der Stadtgeschichte und ist mit jährlich etwa 700.000 Besucherinnen und Besuchern eine der bedeutendsten kommunalen Kultureinrichtungen der Bundesrepublik.

Daneben beleben zahlreiche weitere Kulturinstitutionen die ausgeprägte Museums- und Geschichtslandschaft Nürnbergs.

Information
 Tel +49 911 231-5421
 museen@stadt.nuernberg.de
 museen.nuernberg.de

Tourist Information
 Tel +49 911 2336-0

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)
 Tel +49 911 1331-238/-241

Museen der Stadt Nürnberg: Mehr Nürnberg finden Sie nirgendwo!

Albrecht-Dürer-Haus

Ab 1509 wohnte und arbeitete Albrecht Dürer (1471–1528), Deutschlands berühmtester Maler, fast 20 Jahre lang in dem mächtigen Fachwerkhhaus. Es ist eines der wenigen unzerstörten Bürgerhäuser aus Nürnbergs Blütezeit und das einzige Künstlerhaus aus dem 15. Jahrhundert, das sich in Nordeuropa erhalten hat. So vermitteln die Räume heute eine authentische Atmosphäre und spiegeln die Geschichte des Hauses als erstes deutsches Künstlermuseum seit 1828. Eine Besonderheit sind die Führungen einer Schauspielerin im Gewand von Dürers Ehefrau Agnes. In der Werkstatt werden historische Drucktechniken erläutert. Das Grafische Kabinett zeigt in Wechselausstellungen die reichen Bestände der Grafischen Sammlung der Stadt Nürnberg sowie Originalgrafik Dürers. Der Dürer-Saal präsentiert wertvolle Kopien von Dürers Gemälden.



Albrecht Dürer's House Albrecht Dürer (1471–1528), Germany's most famous painter, lived in this impressive half-timbered house for nearly 20 years starting in 1509. Not only is this one of the few surviving merchant houses from Nuremberg's Golden Age, but also the only 15th century artist's home remaining in Northern Europe. Today, its interior conveys an authentic atmosphere while reflecting the building's history as Germany's first artist museum, founded in 1828. Special attractions include guided tours led by an actress playing Dürer's wife, Agnes. The workshop features demonstrations of historic printing techniques. Changing exhibitions showcase holdings from the City of Nuremberg's extensive Graphic Arts Collection, as well as some of Dürer's originals. Rare copies of his paintings are presented in the Dürer Room.

Spielzeugmuseum

Seit dem Mittelalter ist Nürnberg die Stadt des Spielzeugs. Mit einer Fülle außergewöhnlicher Exponate von der Antike bis zur Gegenwart zeigt das weltberühmte Museum auf 1.400 m² Fläche die „Welt im Kleinen“ und gibt so Einblick in die Lebenswelt vergangener Jahrhunderte: Zu sehen sind Puppen, Kaufläden, Zinnfiguren und Blechspielzeug, traditionelles Holzspielzeug und eine Modellbahnanlage der Spur S, aber auch Spielwaren der jüngeren Vergangenheit wie Lego, Barbie, Playmobil oder Matchbox. Der fantasievoll gestaltete Kinderbereich im Dachgeschoss kann für Kindergeburtstage angemietet werden. Im Sommer locken außerdem ein großer Spielplatz im Freien und das Museumscafé im lauschigen Innenhof. Durchs Haus führen Audioguides für Groß und Klein sowie eine lustige Bilderrallye.



Toy Museum Nuremberg has been a city of toys since the Middle Ages. With an abundance of extraordinary exhibits from antiquity to the present, Nuremberg's world famous Toy Museum presents the "world in miniature" in 1,400 square meters of space, featuring dolls, shops, tin figures and tin toys, traditional wooden toys and a large model train set (Track S), as well as more recent toys, such as Lego, Barbie, Playmobil, and Matchbox. The imaginatively designed children's activity area in the attic can be rented for birthday parties. Summer attractions include a large outdoor playground and a museum cafe in the secluded inner courtyard. There are audio guides tailored for adults and children to escort you through the museum, and also a droll photographic treasure hunt.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Nationalsozialisten machten Nürnberg zur „Stadt der Reichsparteitage“. In der unvollendet gebliebenen Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände befindet sich seit 2001 das Dokumentationszentrum. Derzeit wird das Haus umgebaut. Bis das Dokumentationszentrum voraussichtlich 2025 mit einer neuen Dauerausstellung wiedereröffnet, informiert die Interimsausstellung „Nürnberg: Ort der Reichsparteitage. Inszenierung, Erlebnis und Gewalt“ anhand ausgewählter Objekte, Fotografien und Filme sowie in Medienstationen über die NS-Propagandaveranstaltungen und die Geschichte des Geländes im Krieg und nach 1945. Zahlreiche Biografien und Zeitzeugenberichte öffnen persönliche Sichtweisen auf das Thema. Auf dem Reichsparteitagsgelände selbst geben 23 Informationstafeln Aufschluss über die Historie des Standorts.



Documentation Center Nazi Party Rally Grounds The Nazis chose Nuremberg to be the site of the Nazi Party Rallies. The still unfinished Congress Hall on the former Nazi Party Rally Grounds has housed the Documentation Center since 2001. The building is currently undergoing renovation, and is scheduled to reopen with a new permanent exhibition in 2025. In the meantime, an Interim Exhibition, "Nuremberg: Site of the Nazi Party Rallies. Staging, Experience and Violence", presents selected objects, photographs and films, together with media stations, covering the Nazi Party's propaganda events and the site's history during the war and after 1945. Numerous biographies and eyewitness reports provide personalized insights. Twenty-three information boards set up all around the Rally Grounds explain the history of the site.

Memorium Nürnberger Prozesse mit Cube 600

Im Schwurgerichtssaal des Nürnberger Justizpalasts wurde Weltgeschichte geschrieben. Vom 20. November 1945 bis 1. Oktober 1946 mussten sich hier führende Vertreter des nationalsozialistischen Regimes vor einem internationalen Gericht für ihre Taten verantworten. Das Verfahren hatte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Völkerstrafrechts. Auf rund 700 m² informiert das Memorium über die Angeklagten und ihre Verbrechen, die 1946 bis 1949 durchgeführten „Nürnberger Nachfolgeprozesse“ sowie die Auswirkungen der Verfahren bis in die Gegenwart. Der historische Saal 600 ist als Teil der Dauerausstellung zugänglich. Zu festen Zeiten läuft hier auch die Medieninstallation „Zeitreise Saal 600 | Courtroom 600: Time Travel“. Im „Cube 600“ auf dem Vorplatz des Gebäudes sind regelmäßig Wechselausstellungen zu sehen.



Memorium Nuremberg Trials World history was written in the courtroom of the Nuremberg Palace of Justice. This is where leaders of the Nazi regime had to answer for their crimes before an international tribunal between November 20, 1945, and October 1, 1946. The trials had an enormous influence on the development of international criminal law. The Memorium Nuremberg Trials provides insights about the defendants and their crimes, the Nuremberg Follow-Up Trials of 1946–49, and the impact of the Nuremberg Trials to the present. The historic Courtroom 600 can be visited as part of the permanent exhibition. A media installation, “Courtroom 600: Time Travel”, is also presented here at set times during the day. “Cube 600”, on the plaza in front of the building, houses temporary exhibitions.

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hier wird anschaulich, wie die Lebens- und Wohnwelt der reichen Nürnberger Handelsfamilien seit dem 16. Jahrhundert ausgesehen haben könnte. Die Sammlung – bis heute Eigentum der Patrizierfamilie Tucher – zeigt wertvolle Möbel, Tapisseries, Gemälde und Kunsthandwerk. Der malerische Schlossgarten lädt zum Picknick ein und bietet einen eindrucksvollen Blick auf den Hirsvogelsaal (erbaut 1534, zerstört 1945, wiedererrichtet 2000). Mit der prachtvollen Wandverkleidung Peter Flötners, dem berühmten Deckengemälde des Dürer-Schülers Georg Pencz und Büsten der ersten 12 römischen Kaiser gehört er zu Deutschlands schönsten Renaissance-Innenräumen. Sonntags führt eine Schauspielerin als „Katharina Tucher“ durch das zwischen 1533 und 1544 erbaute Schloss.



Museum Tucher Mansion and Hirsvogel Hall This museum brings to life the world of Nuremberg's 16th century merchant families. The collection, which is still owned by the patrician Tucher family, includes valuable furniture, tapestries, paintings and handicrafts. The picturesque Renaissance garden is the perfect setting for a picnic and offers a spectacular view of the Hirsvogel Hall (built in 1534, destroyed in 1945, restored in 2001). Magnificent wall paneling by Peter Flötner, the famous ceiling painting by Dürer's student Georg Pencz and busts of the 12 first Roman emperors make the Hall one of Germany's most beautiful Renaissance interiors. On Sundays, Katharina Tucher (played by an actress) offers guided tours of the mansion, which was built between 1533 and 1544.

Stadtmuseum im Fembo-Haus

Kaufmannshaus, patrizisches Wohnpalais, Landkartenverlag – das zwischen 1591 und 1596 errichtete Fembo-Haus hatte schon viele Gesichter. Seit 1953 dient Nürnbergs einziges erhaltenes großes Kaufmannshaus der Spätrenaissance als Stadtmuseum und lädt – auf halbem Weg zur Kaiserburg gelegen – zu einer Erlebnisreise durch die bewegte Vergangenheit Nürnbergs ein: Knapp 1000 Jahre Stadtgeschichte werden durch wertvolle Originalräume, Rauminszenierungen und VR-Stationen lebendig – von der ersten urkundlichen Erwähnung Nürnbergs im Jahr 1050 bis heute. Bis voraussichtlich Anfang 2024 sind die obersten beiden Stockwerke des Fembo-Hauses aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen. Die wichtigsten Ausstellungsstücke dieser Etagen sind zeitweise jedoch in einer Sonderschau im Erdgeschoss zu sehen.



City Museum at Fembo House Merchant's house, patrician's palatial residence, map publishers – built between 1591 and 1596, Fembo House has seen many uses. Since 1953, Nuremberg's only remaining large merchant's house from the Late Renaissance – situated partway to the Imperial Castle – has served as a municipal museum, taking visitors on a trip through the city's eventful past. Nearly 1,000 years of history come alive in unique original rooms, room stagings and virtual-reality stations – from the city's first documentary mention in 1050 down to today. The upper two floors of the building are currently closed for renovation, which is scheduled to be completed in early 2024. The most important items from the exhibitions on these floors are temporarily on view in a special show on the ground floor.

Museum Industriekultur

Eine ehemalige Schraubenfabrik aus den 1920er Jahren beherbergt heute das Museum. Hier dreht sich alles um die Geschichte der Industrialisierung in Nürnberg vom 19. Jahrhundert bis zum Strukturwandel in der Gegenwart. Arbeit und Alltag früherer Zeiten werden wieder lebendig: Ausstellungsstücke werden zu Akteuren und Besucherinnen und Besucher zu Entdeckern. Groß und Klein können bei spannenden Vorführungen auch mal selbst Hand anlegen oder in den Lernlaboren experimentieren. In der Motorradsammlung lebt die große Zeit Nürnbergs als Ort der Zweiradproduktion auf.

Ende 2023 bis voraussichtlich Herbst 2025 ist das Museum wegen umfassender Baumaßnahmen geschlossen.



Museum for Industrial Culture A former screw factory from the 1920s currently houses the museum, which showcases the history of industrialization in Nuremberg from the 19th century down to the structural transformation of the present day. Work and daily routine from earlier times are brought back to life as exhibition pieces become players and viewers become discoverers. Visitors young and old can take part in intriguing demonstrations or experiment for themselves at the learning laboratories. The motorcycle collection highlights Nuremberg's Golden Age of two-wheeler production. The museum will close for extensive renovation at the end of 2023, and is scheduled to reopen in the fall of 2025.

Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels ist eine öffentliche Forschungs- und Dokumentationseinrichtung für Gesellschaftsspiele und deren Kulturgeschichte. Die Sammlung von über 40.000 Objekten umfasst einen Zeitraum von etwa 1700 bis heute. Objekte und digitale Daten sowie Bibliothek und Dokumentenarchiv stehen Forschenden zur Verfügung, um die wissenschaftliche und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Kulturgut Spiel zu fördern. Das Haus des Spiels mit dem Deutschen Spielearchiv ist Kompetenz- und Netzwerkpartner in Sachen Spiel und setzt sich aktiv für das analoge und digitale Spielen ein – mit Spielveranstaltungen, pädagogischen Angeboten, Hochschulkooperationen, Ausstellungen und Führungen.



The German Games Archive Nuremberg Nuremberg's German Games Archive in the House of Games is a public research and documentation institution for parlor games and their cultural history. The collection of more than 40,000 items covers a period from around 1700 to today. The objects, digital data, library and document collection here are available to researchers as a way of encouraging scholarship and the interdisciplinary exploration of games as a cultural asset. The House of Games, together with the German Games Archive, has become an expert networking partner for all aspects of games, and actively supports analog and digital games with game events, educational programs, cooperation with universities, exhibitions, and guided tours.

Schulmuseum im Museum Industriekultur

Wie sah Schule früher aus? Davon erzählt die Dauerausstellung des Schulmuseums – im original eingerichteten Klassenzimmer aus der Zeit um 1900 wird historischer Schulunterricht dann erlebbar. Führungen und Workshops ergänzen das Angebot.

Zur vorübergehenden Schließung siehe Museum Industriekultur.

School Museum What was school like in the past? That's what the permanent exhibition at the School Museum is all about. An original classroom from around 1900 gives today's visitors a chance to experience historical school life first hand. See the Museum for Industrial Culture for information about a temporary closure.



Kunstsammlungen

Die Stadt Nürnberg verfügt über eine der ältesten und renommiertesten kommunalen Kunstsammlungen des deutschsprachigen Raums. Sie umfassen die Gemälde- und Skulpturensammlung sowie die Grafische Sammlung, aber auch Kunsthandwerk und umfangreiche kulturhistorische Bestände.

Art Collections The Art Collections of the City of Nuremberg are among the oldest and most famous municipal art collections in any German-speaking country. They include the Paintings and Sculptures Collection and the Graphic Art Collection, as well as artistic crafts and extensive holdings of other items of cultural history.

Mittelalterliche Lochgefängnisse

Die Lochgefängnisse in den Kellergewölben des Rathauses dienten seit dem 14. Jahrhundert zur Verwahrung von Untersuchungsgefangenen und Todeskandidaten. Ein Rundgang führt durch Zellen, Folterkammer, Schmiede, Gefängnisküche und Brunnenraum und vermittelt ein eindrückliches Bild damaliger Gerichtsbarkeit.

Medieval Dungeons The 14th century dungeons in the cellar vaults of the Town Hall were used for the interrogation and holding of prisoners awaiting the execution of their sentences. The cells, torture chamber, smithy, prison kitchen and well room still convey a powerful impression of how justice was administered in those days.



Historischer Kunstbunker

Geschützt vor dem Bombenhagel überdauerten bedeutende Nürnberger Kunstschatze den Zweiten Weltkrieg in einem improvisierten Kunstdepot unter der Nürnberger Kaiserburg. Tägliche Führungen geleiten Besucherinnen und Besucher in die bis zu 24 Meter tief liegenden alten Felsengewölbe und ehemaligen Bierkeller.

World War II Art Bunker Important Nuremberg artistic treasures survived the rain of bombs during World War II by being cached in an improvised art depot underneath the Imperial Castle. Daily tours guide visitors through these ancient rock-cut vaults and the former beer cellar, tunneling as much as 24 meters underground.



Discover the History of Nuremberg!

